

DEUTSCHER TANZPREIS

Ehrung für herausragende künstlerische Entwicklung

CLAIRE CUNNINGHAM



Claire Cunningham © A.R.

Jurybegründung DEUTSCHER TANZPREIS 2021

Claire Cunningham nutzt und (zweck-)entfremdet ihre Krücken als Erweiterung ihres tanzenden Körpers. Ihr Stück „The Way You Look (at me) Tonight“, das sie gemeinsam mit Jess Curtis entwickelte und das zur Deutschen Tanzplattform ausgewählt wurde, beschreibt sie als soziale Skulptur und sensorische Reise für die beiden Performer*innen und das Publikum. Durch die Präsenz ihrer choreographischen Arbeit in Residenzen und Aufführungen in Deutschland, nimmt Claire Cunningham eine Vorbildrolle für die nächste Generation von Tanzschaffenden ein.

In Zeiten einer Pandemie sind behinderte Künstler*innen besonders gefährdet und ihre Mobilität und die Sichtbarkeit ihrer Arbeit noch stärker eingeschränkt als sonst. Claire Cunningham versteht ihre Kunst, die sie bewusst aus ihrer Perspektive als behinderte Künstlerin entwickelt, immer auch als Aktivismus. Ihre künstlerische Arbeit regt Debatten an über Themen wie Care, Intimität oder Disability Culture. Das Wirken von Claire Cunningham steht beispielhaft für die Arbeit weiterer

Wegbereiter*innen in eine Zukunft mit körperlicher Vielfalt im Tanz und in der Gesellschaft. Diese Entwicklung, die in Deutschland dringend mehr Förderung und Wertschätzung bedarf, treibt Claire Cunningham mit beeindruckender Bühnenpräsenz, künstlerischer Konsequenz und Humor weiter voran.

Biografie

Claire Cunningham ist eine multidisziplinär arbeitende Künstlerin und Performerin mit Lebensmittelpunkt in Glasgow, Schottland. Zuletzt war sie Factory Artist im Tanzhaus NRW und Affiliate Artist bei The Place, London.

Sie ist eine der international renommiertesten und meistbeachteten Künstlerinnen mit Behinderung. Sie entwickelt ihre Arbeiten oft aus der genauen Beobachtung und dem Gebrauch, aber auch der Zweckentfremdung ihrer Krücken und der Erkundung des Potentials ihrer eigenen Körperlichkeit. Sie experimentiert dabei mit der reflektierten Zurückweisung von klassischen Tanztechniken (die für nicht behinderte Körper geschaffen wurden). Claire Cunningham identifiziert sich selbst als *disabled artist*, als Künstlerin mit Behinderung und ihre Arbeiten sind geprägt von ihrem Interesse an der gelebten Erfahrung von Behinderung und deren Auswirkungen – nicht nur auf ihre Arbeit als Choreographin, sondern auch in Bezug auf gesellschaftliche Vorstellungen von Wissen und Wert sowie von Beziehungen und Dimensionen gegenseitiger Angewiesenheit. Ihre Projekte sind interdisziplinär und reichen von intimen Solostücken wie *ME (Mobile/Evolution)* (2009) zu großen Ensemblearbeiten, so zum Beispiel *12* für die Candoco Dance Company (2012).

Inspiziert von den Bildern des mittelalterlichen niederländischen Malers Hieronymus Bosch und der Rolle, die Bettler/Krüppel (*cripples*) darin spielen, entstand 2014 *Give Me a Reason to Live*. Im selben Jahr inszenierte Cunningham *Guide Gods*, in dem sie sich mit den Perspektiven von großen Glaubensgemeinschaften auf Behinderungen auseinandersetzte. 2016 erhielt sie eine der *Unlimited Commissions* und erarbeitete gemeinsam mit dem Choreografen Jess Curtis das Duett *The Way You Look (at me) Tonight*. Das Stück ist seitdem weltweit auf Tournee. Es wurde für die Tanzplattform 2018 ausgewählt und war für einen Isadora Duncan Award nominiert.

Claire Cunningham war Artist-in-Residence beim Women of the World Festival des Southbank Centre, London, und beim Belfast International Art Festival. 2016 war sie außerdem Artist-in-Residence beim Perth International Arts Festival und Associate Artist bei Tramway, Glasgow.

Für die Ausstellung *Automatise Ambulatoire: Hysteria, Imitation, Performance* kuratiert von Amanda Cachia für Owen's Art Gallery (Sackville, Canada) schuf Claire 2019 ihre erste Arbeit für eine Galerie. Im selben Jahr feierte das Ensemblestück *Thank You Very Much* beim Manchester International Festival Premiere. Die Produktion wurde mit den CATS Awards (Critic's Award for Theatre in Scotland) für das beste Ensemble und für die beste Musik/bestes Sounddesign ausgezeichnet.

Pressekontakt

Dachverband Tanz Deutschland

Alexa Junge

Kunstquartier Bethanien, Mariannenplatz 2

D-10997 Berlin

presse@dachverband-tanz.de

Telefon: +49 (0)30 / 37 44 33 92

Mobil: 0176 764 984 75

www.deutschertanzpreis.de